

6. Handlungsschritt:

Schulkonferenz – Erörterung und Beschlussfassung

WIR DISKUTIEREN DEN ERSTENTWURF IM RAHMEN EINER SCHULKONFERENZ UND VEREINBAREN EINE STRATEGIE ZUR KOMMUNIKATION DES SCHUTZKONZEPTE IN DIE SCHULGEMEINDE.

Leitfragen:

- + Können wir unser Schutzkonzept in der bisher vorliegenden Form beschließen?
- + Wie stellen wir Transparenz und Verbindlichkeit im Hinblick auf unser Schutzkonzept her?
- + Wie ist unsere Strategie zur Kommunikation des Schutzkonzeptes in die Schulgemeinschaft?

6.

Die Planungsgruppe stellt ihren Entwurf und ggf. die Zusammenstellung der Ergebnisse der Unterarbeitsgruppen vor, erörtert die wesentlichen Grundgedanken des Konzeptes und holt Rückmeldungen ein.

Kleinere Änderungen können transparent in der Sitzung übernommen werden. Sollte es größeren Änderungsbedarf geben, ist eine erneute Sitzung der Planungsgruppe sowie eine weitere Vorstellung in der Schulkonferenz notwendig.

Zur Beschlussfassung über das Schutzkonzept ist sicherzustellen, dass das partizipative Vorgehen, alle an Schule Beteiligten in den Prozess einzubinden, auch schriftlich fixiert wird. Nur dann kann davon ausgegangen werden, dass es einen breiten Konsens und eine hohe Bereitschaft der Schulgemeinde gibt, das Schutzkonzept mitzutragen und mit Leben zu füllen. Es wird vereinbart, das Schutzkonzept nach einem geeigneten Zeitraum zu evaluieren.

Ideen zur Kommunikation des Schutzkonzeptes in die Schulgemeinde werden von der Planungsgruppe vorgelegt und besprochen (siehe Hinweise dazu unter [Handlungsschritt 5 – erste Vorschläge](#)). Vielfältige Möglichkeiten, die geeignet sind, eine breite Aufmerksamkeit zu erreichen (Veröffentlichung auf der Website, Plakate im Schulgebäude, altersbezogene Theateraufführung, Kunstausstellungen etc.) sind hier denkbar.

Mit der Beschlussfassung beginnt der Umsetzungsprozess.